

Hunold, Christian Friedrich: Über die abwechselnden reinen und unreinen Begierden

- 1 Der Leib kam mit dem Geist in einen harten Streit.
- 2 Der Geist/ der flüchtig ist/ und klug wich eine Zeit.
- 3 Da nun der schwere Leib erhitzt in dem Verlangen
- 4 Die Sehnsucht sehr gestillt/ und müde satt gegangen/
- 5 So kam der Geist auf ihn/ und sprach: ergiebst du dich?
- 6 Ja sprach der Leib beschämt/ komm/ komm/ besige mich.
- 7 Wie vielmahls hast du schon den Ruhm davon getragen/
- 8 Zu seiner Schande hat der Leib sich selbst geschlagen?
- 9 Doch seys zum letzten mahl; drum weil du hast gesiegt/
- 10 Nim Palmen/ ehe sie noch die Verzweiflung kriegt.

(Textopus: Über die abwechselnden reinen und unreinen Begierden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)